

NEUE TÖNENDE BÜCHER

Wir traten vor Jahresfrist mit etwas ganz Neuem auf den Plan, dem „ersten tönenden Buch“ (Schrei der Steppe von Dr. Luz Heck). Zum erstenmal wird beim tönenden Buch das gedruckte Wort und das Bild durch den Ton, also durch einen weiteren Sinn neben dem Auge, ergänzt. Das Kennzeichen des wirklichen „tönenden“ Buches ist, daß Text, Bild und Ton ein geschlossenes, untrennbares Ganze bilden. Die Schallplatte des tönenden Buches allein ist gedanklich nicht voll zu erfassen, sondern ganz erst dann, wenn auch Text und Bild des Buches mit dem Auge aufgenommen werden.

Der Erfolg jenes ersten tönenden Buches bei Publikum und Presse ermutigte uns zur Weiterarbeit auf diesem Gebiet. Wir bringen heuer drei weitere tönende Bücher heraus, welche auf den folgenden Seiten angezeigt sind. Es sei gesagt, daß Tonaufnahmen dieser Art, etwa Natur-Tonaufnahmen von Vogelstimmen und den Lauten der Hirschbrunst noch nirgends in der Welt in solcher Vollendung herausgebracht worden sind. Die Einheit von Text, Bild und Ton ist wiederum aufs stärkste gewahrt. Die Ausstattung ist erstklassig. Eine von uns beim deutschen Hortiment veranstaltete Umfrage hat ergeben, daß der erste Band der tönenden Bücher in den meisten Fällen ohne Vorspiel der Platte, allein schon auf Grund des Vorzeigens der prächtigen Ausstattung gekauft wurde! Die neuen Bände sind noch vermehrt und verbessert. Die zu erwartende Erhöhung des Bücher-Etats für Schulen aller Art sichert dem tönenden Buch als einem einzigartigen und dabei billigen Unterrichtsmittel allein schon eine große Zukunft. So urteilte Prof. Dr. Josef Hofmiller: „Wir haben einen Versuch mit dem ersten tönenden Buch in der Schule gemacht. Anfangs standen wir der Sache zweifelnd gegenüber. Doch der Versuch ist gelungen, er ist überzeugend gelungen!“

Nur ein paar andere Urteile aus vielen ähnlichen:

Bremer Nachrichten: „Was bisher nur der Tonfilm bieten konnte, das leistet jetzt auch das Buch durch die Verbindung mit der Schallplatte...“

Phono-Radio, Berlin: „Auch tonlos wäre dieses textlich nicht übermäßig lange und neuartige Buch von ungewöhnlicher Eindringlichkeit.“

Frankfurter Nachrichten: „Dem herkömmlichen Standpunkt aus betrachtet, ist die Platte eine ausgezeichnete Leistung, genau wie das Heck'sche Buch, und es wird genug Leute

geben, denen ein besonderes zoologisches Interesse gerade diese Platte wertvoll macht.“

Die literarische Welt: „Alles ist ausgezeichnet aufeinander abgestimmt: der gedruckte Text ist nicht weniger akustisch als die Platte, die Platte nicht weniger bildhaft als die Photos: Ein überwältigender Eindruck!“

Saarbrücker Landeszeitung: „Brehm in Ehren. Aber daß wir heutigen uns freuen, afrikanische Tierwelt so unerwartet nahe zu erfahren, wie hier, das kann man einem nicht übelnehmen. Das gab es eben bisher nicht!“

Verlag Knorr & Hirth G.m.b.H., München

Alleinauslieferung für Österreich, Ungarn, SHS. und CSR.: Dr. Franz Hain, Wien I, Wallnerstraße 4;
für die Schweiz: Grethlein & Co., Zürich, Mythenstraße 17